

**KURZ NOTIERT**

**Vogelkunde auf dem Heuberg**

**Balingen.** Der NABU Balingen veranstaltet morgen, Sonntag, eine vogelkundliche Führung auf dem Heuberg in Balingen. Treffpunkt ist um 7.30 Uhr der Parkplatz »Lindle« unterhalb des Wasserbehälters auf dem Heuberg. Olaf Renaux und Helmut Rebstock leiten die Führung.

**Eine Tour mit dem Mountainbike**

**Balingen-Engstlatt.** Zu einer gut dreistündigen Mountainbike-Tour rund um Engstlatt lädt der Engstlatte Albverein für morgen, Sonntag, ein. Leiter ist Eugen Renz. Treffpunkt ist um 8 Uhr der Bahnhof. Straßenräder sind für diese Tour nicht geeignet. Es besteht Helmpflicht.

**Frühlingsfest beim Gesangverein**

**Balingen-Roßwangen.** Zum Frühlingsfest lädt der Gesangverein Roßwangen für morgen, Sonntag, ab 10.30 Uhr in den Pfarrsaal ein. Der Musikverein Roßwangen spielt zum Frühlingsfest und Mittagstisch auf. Am Nachmittag unterhalten der Liederkreis Ratshausen, der Männerchor Harmonie Obernheim und der Gesangverein Harmonie Gauselfingen die Besucher bei Kaffee und Kuchen.

**Vorzeigeprojekt kommt voran**

Erlaheimer Gebiete Auf der Insel und Sommerau im Fokus / Bürgerbeteiligung oberstes Gebot

Von Wilhelm Hauser

**Geislingen-Erlaheim.** Die MELAP-Pläne für Erlaheim werden konkreter. Bei einer Informationsveranstaltung am Donnerstagabend im Rathaus gab es Neues zu diesem Projekt.

Erlaheim ist einer von vier Orten im Regierungsbezirk, die Aufnahme fanden in das Programm MELAP+. Ziele sind Attraktivitätssteigerung und Stärkung der Ortskerne, Eindämmung des Landschafts- und Flächenverbrauchs, stärkere Aktivierung innerörtlicher Potenziale und Sensibilisierung der Bürgerschaft.

Wie Bürgermeister Oliver Schmid ausführte, blickt die Stadt mit gewisser Sorge auf die demografische Entwicklung. Der Fokus gelte dem Erhalt der Nahversorgung und der Vermeidung von Ärztemangel. Ein Schrumpfen der Bevölkerung zeichne sich auch für Erlaheim ab. Sowohl das LEADER- als auch das MELAP-Programm seien deshalb sehr wichtig.

Kommunalamtsleiter Heinz Plumm gab einen Rück- und Ausblick auf die Projekte für einen lebenswerten ländlichen Raum, zur Stärkung der



Viele Erlaheimer lauschen interessiert den Ausführungen zu den MELAP+-Plänen. Foto: Hauser

Ortskerne und Mutterhaus-Zuhause. Anhand von Lichtbildern verdeutlichte er, was in Erlaheim bislang geschehen ist. Er lobte die von zahlreichen ehrenamtlich Tätigen geleistete Arbeit und hob hervor, dass bereits Standorte zur Verwirklichung des Mutterhaus-Zuhause-Projekts ausgewiesen worden seien. Plumm zeigte auf, dass auch bereits bestehende Gebäude in ein Mutterhaus-Zuhause-Projekt

einbezogen werden können.

Für dieses Vorzeigeprojekt sind zwei Bereiche vorgeschlagen: der eine im Gebiet Auf der Insel, der andere im Gebiet Sommerau. Denn auch in Neubaugebieten sei eine Verwirklichung des Vorhabens möglich und planerisch sogar einfacher. Laut Plumm stehen die Chancen auf Rentabilität am besten, wenn mindestens sechs bis acht Häuser zum Mutterhaus würden.

Voraussetzung für eine weitere Entwicklung des entsprechenden Konzepts sei eine intensive Bürgerbeteiligung. Ein guter Abschluss des LEADER-Programms öffne in jedem Fall die Tür zur Bezuschussung nach dem Programm MELAP+.

Über einzelne Maßnahmen informierten der Architekt Ralph Burghardt und die Landschaftsarchitektin Irmgard Röcker.

**Seltenes Ereignis: Balingen erlebt erste Primiz seit 26 Jahren**

Martin Jochen Wittschorek kehrt zu großem Tag in Heimat zurück / Familie seit Generationen in Eyachstadt verwurzelt

**Balingen.** Einer der beiden Kandidaten, die Bischof Gebhard Fürst am 9. Juni in Schramberg zu Priestern weihen wird, ist ein Balingener.

Martin Jochen Wittschorek wurde 1970 in Balingen geboren und wuchs in der Heilig-Geist-Gemeinde auf. Er hat dort viele Jahre lang als Ministrant und in der Jugendarbeit am Gemeindeleben teilgenommen. Deswegen wird der Neupriester seine Primiz in Balingen feiern.

Wittschorek besuchte nach der Sichelschule das Gymnasium in Balingen. Er musizierte im Jugend-Streichorchester als Cellist und sang in der Ökumenischen Kantorei vom Sopran bis zum Bass. Nach der Schule leistete er seinen Zivildienst in einer Kirchengemeinde bei Schwäbisch Gmünd und studierte dann katholische Theologie in Tübingen und Münster, wo er 1997 mit dem Diplom abschloss. Nach einer Zusatzqualifikation zum Sozialmanager arbeitete er zehn Jahre lang unter anderem als

Pressereferent für den Ökumenischen Kirchentag in Berlin 2003 und schließlich als Pressesprecher der Johanniter-Unfall-Hilfe in Deutschland.

Vor drei Jahren bewarb sich Wittschorek bei der Diözese Rottenburg-Stuttgart, um zum Priester ausgebildet zu werden. Im Februar des vergangenen Jahres wurde er im Rottenburger Dom zum Diakon geweiht und arbeitet ein Jahr als Diakon in Villingen-Schwenningen.

Wenn ein neugeweihter Priester zum ersten Mal die Heilige Messe feiert, hat das aus Sicht der Heimatgemeinde eine besondere Bedeutung, denn es ist selten und längst nicht in jeder Gemeinde in jeder Generation zu erleben. Die letzte Primiz in Balingen feierte Walter Stegmann im Juli 1985, der heute Pfarrer in Riedlingen ist. Der Primizsegen wird als Höhepunkt des Primiztags gesehen. Er wird als Einzelsegen gespendet.

In vielen katholischen Gemeinden ist der Spruch überlie-



So kennen ihn vielleicht noch einige Balingener: Martin Jochen Wittschorek (mittlere Reihe, Dritter von links) auf einem Ministrantenausflug im Jahr 1985. Foto: Privat

fert, nach dem es sich lohne, für einen Primizsegen ein Paar Schuhe durchzulaufen. Die Primiz ist zuerst ein Fest der Gemeinde.

Die Primiz von Wittschorek wird am Sonntag, 17. Juli, ab 10 Uhr in der Balingener Heilig-Geist-Kirche gefeiert. Die Festpredigt hält Andreas Odenthal von der Theologischen Fakultät der Universität Tübingen. Der Kirchenchor singt eine

Messe von Charles Gounod. Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit zur Begrüßung bei einem Stehempfang. Die so genannte Vesper, das Abendgebet mit dem Primizsegen, feiert der Primiziant ab 16 Uhr in der evangelischen Stadtkirche. Sein Balingener Jugendfreund Nikolai Geršak, der als Kantor in Friedrichshafen wirkt, wird die Orgel spielen.

Die evangelische Kirchengemeinde hat Wittschorek auf dessen Anfrage hin die Gastfreundschaft angeboten. Vorfahren aus der Familie des Primizianten lassen sich über Generationen in Balingen nachweisen. Sie hatten ihre religiöse Heimat in der Stadtkirche. Außerdem hatte Wittschorek als Kind durch die ökumenische Kantorei einen engen Bezug zur evangelischen Gemeinde.



**Viele Freunde und Weggefährten gratulieren Otto Schmid**

Groß war die Zahl der Gratulanten bei der Feier des 70. Geburtstags von Otto Schmid (Mitte). Der Geislinger Vereinsfreund und Holzbildhauer freute sich über Grüße von Bürgermeister Oliver Schmid, aber auch über Ständchen der Se-

norenmusikanten und des Musikvereins. Helmut Müller überbrachte Geschenke. Auch die Narrenzunft Mühlhausen, die Vogelfreunde Geislingen, der Kaninchenzuchtverein und Schmidts Freunde vom Schwäbischen Bart- und Schnauzerclub

Schömberg wünschten alles Gute. Roswitha Segalotto sprach ein heiteres Gedicht. Dietmar Müller, Vorsitzender des Geislinger Musikvereins, würdigte die Verdienste des Jubilars in den zurückliegenden 55 Jahren. Foto: Wolf

**MEINUNG DER LESER**

**Wir Bürger dürfen uns nicht wundern**

**Betrifft: Sitzung des Gemeinderats am 24. Mai**

In der Sitzung des Gemeinderats zog die Stadtverwaltung alle Register, wie man schlecht vorbereitete Sachthemen angehen kann und dennoch eine einstimmige Abstimmung erzielt. Von Frommern her soll ein Fahrradweg nach Balingen führen, was in meinen Augen sehr sinnvoll ist. Im Bereich dieser Baumaßnahmen liegt die Bushaltestelle vor dem »Adler« in der Balingener Straße. Es wurde dem Gremium eine Skizze gezeigt, indem vier Parkplätze vor und neben diesem Gasthaus eingezeichnet waren. Unerwähnt gegenüber dem Gemeinderat blieb, dass zwei Parkplätze vor einer Garageneinfahrt sind. Mein Kommentar: Es freuen sich heute schon der Garagenbesitzer und die Gäste der Gaststätte. Die dem Gemeinderat vorge-

legte Skizze wies jedoch einen gravierenden Fehler auf. Es fehlte ein Warthäuschen. Ein Ratsmitglied fragte nach, warum es fehle. Antwort der Stadtverwaltung: Da könne man ja Parkplatz Nummer 2 nehmen. Also einen der Parkplätze, die vor der Garageneinfahrt liegen. Auf den Einwand, dass dieses wohl gegenüber dem Eigentümer schlecht durchzusetzen sei, entgegnete der OB: Das bekommen wir schon hin. Statt dass der Gemeinderat die Verwaltung anwies, zur nächsten Sitzung eine Skizze der Haltestelle mit Warthäuschen zu erstellen, wurde einstimmig beschlossen, eine Haltestelle ohne Warthaus zu bauen. Mein Demokratieverständnis ist ein anderes. Die Mappus-Ära ist vorbei. Landesweit. In Balingen lebt sie munter weiter. Wir Bürger dürfen uns nicht wundern, wenn wir im

**BALINGEN**

**Jugendgottesdienst in Erzinger Kirche**

**Balingen-Erzingen.** Der Jugendkreis der evangelischen Kirchengemeinde Erzingen-Schömberg unter der Leitung von Vikar Philipp Rottach lädt für heute, Samstag, ab 19.45 Uhr zum ersten Jugendgottesdienst in der Erzinger Kirche ein. Das Motto lautet: »Wer bin ich – und wenn ja, wie viele?« Jugendreferent ist Matthias Lange vom Jugendverband EC. Die eigens gegründete Musikband wird den Lobpreis gestalten. Im Anschluss gibt's Imbiss und Getränke.

**GEISLINGEN**

**Diebe suchen Bargeld und Schmuck**

**Geislingen.** Nach einem Einbruch in ein Einfamilienhaus in der Geislinger Stauffenbergstraße sucht die Polizei Zeugen. Zwischen Donnerstag, 17.30 Uhr, und Freitag, 11.45 Uhr, sollen zwei Unbekannte in das Haus eingestiegen sein, dessen Bewohner zurzeit Urlaub machen. Zunächst versuchten sie, an der Gebäuderückseite eine Terrassentür aufzuhebeln. Als das nicht gelang, wurde ein Fenster aufgehebelt und eingestiegen. Die Räume wurden nach Bargeld und Schmuck durchsucht. Um Hinweise bittet der Polizeiposten Rosenfeld, Telefon 07428/945130.

**WIR GRATULIEREN**

**SAMSTAG**

- **BALINGEN.** Helga Raitbaur, Bubenhofenstraße 10, 71 Jahre. Irma Rivinius, Anna-Seighers-Weg 6, 72 Jahre. Zulmira Da Silva Borges, Max-Eyth-Straße 27, 73 Jahre. Leopold Kufeld, Merianstraße 9, und Elisabeth Lappat, Hirschbergstraße 77, 74 Jahre. Lore Lung, Am Stettberg 19, 75 Jahre. Hanna Alisch, Ostdorfer Straße 83, 78 Jahre.
- **HESELWANGEN.** Lore Roller, Egenbolstraße 8, 80 Jahre.
- **ENGSTLATT.** Theresia Müller, Mühlrainstraße 13, 81.
- **ERZINGEN.** Else Schmollinger, Birkenstraße 5, 86 Jahre.
- **ROSSWANGEN.** Maria Stoll, Deutenbühlstraße 19, 79.

**SONNTAG**

- **BALINGEN.** Peter Krauser, Stingstraße 104, 70 Jahre. Adele Mücke, Ezelbachstraße 34, 73 Jahre. Hedwig Derogowski, Stingstraße 107, 78 Jahre.
- **FROMMMERN.** Karl Liebhardt, Odenwaldstraße 14, 91 Jahre.
- **STOCKENHAUSEN.** Lore Letsch, Zillhauser Straße 11, 74 Jahre.